



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Theodor Körner's sämtliche Werke

Körner, Theodor

Berlin, 1835

Vor Rauch's Büste der Königin Louise

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62084)

Vor Rauch's Hüfte der Königin Louise.

Du schläfst so sanft! — Die stillen Züge hauchen
 Noch Deines Lebens schöne Träume wieder;
 Der Schlummer nur senkt seine Flügel nieder,
 Und heil'ger Friede schließt die klaren Augen.
 So schlummre fort, bis Deines Volkes Brüder,
 Wenn Flammenzeichen von den Bergen rauchen,
 Mit Gott versöhnt die rost'gen Schwerter brauchen,
 Das Leben opfernd für die höchsten Güter.
 Tief führt der Herr durch Nacht und durch Verderben;
 So sollen wir im Kampf das Heil erwerben,
 Daß unsre Enkel freie Männer sterben.
 Kommt dann der Tag der Freiheit und der Rache:
 Dann ruft Dein Volk; dann, Deutsche Frau!
 erwache,
 Ein guter Engel für die gute Sache.

Auf dem Schlachtfelde von Aspern.

Schlachtfeld! wo der Todesengel würgte,
 Wo der Deutsche seine Kraft verbürgte,
 Heil'ger Boden! dich grüßt mein Gesang!
 Frankreichs stolze Adler sahst du zittern,
 Sahst des Büthrichs Eisenkraft zersplittern,
 Die sich frech die halbe Welt bezwang. —
 Euch! ihr Manen der gefall'nen Helden,
 Deren Blick im Siegesdonner brach,
 Auf' ich, in den Frühling eurer Welten,
 Meines Herzens ganzen Jubel nach.

Daß ich damals nicht bei euch gestanden! —
 Daß, wo Brüder Sieg und Freiheit fanden,
 Ich, trotz Kraft und Jugend, doch gefehlt!
 Glückliche, die ihr den Tag erfochten:
 Ew'ge Lorbeern habt ihr euch geflochten,
 Zum Triumph des Vaterlands erwählt. —
 Schwarz und traurig wie auf Grabestrümmern
 Wälzt auf Deutschland sich des Schicksals Nacht;
 Doch begeistert wie mit Sterneschimmem
 Bricht der eine Tag durch unsre Nacht.

Sonnenhauch in düstern Nebeljahren!
 Deine Strahlen laß uns treu bewahren,
 Als Vermächtniß einer stolzen Zeit.
 Ueberall im großen Vaterlande,
 Von der Ostsee bis zum Donaustrande,
 Macht dein Name alle Herzen weit.
 Aspern klingt 's, und Karl klingt 's siegestrunken,
 Wo nur Deutsch die Lippe lallen kann.
 Nein! Germanien ist nicht gesunken,
 Hat noch einen Tag und einen Mann.

Und so lange deutsche Ströme sausen,
 Und so lange deutsche Lieder brausen,

Gelten diese Namen ihren Klang.

Was die Lage auch zerschmettert haben,
 Karl und Aspern ist in's Herz gegraben,
 Karl und Aspern donnert im Gesang.
 Mag der Staub gefall'ner Helden modern,
 Die dem großen Tode sich geweiht:
 Ihres Ruhmes Flammenzüge lodern
 In dem Tempel der Unsterblichkeit.

Aber nicht, wie sie die Nachwelt richte,
 Nicht die ew'ge Stimme der Geschichte,
 Reißt der Mitwelt große Schuld entzwei.
 Ihre Todesweih' lebt im Liede;
 Doch umsonst such' ich die Pyramide,
 Die der Denkstein ihrer Größe sei.
 Auf dem Wahlplatz heiligten die Ahnen
 Ihrer Eichen stolze Niesenpracht,
 Und die Irmenensäule der Germanen
 Sprach von der geschlag'nen Römerschlacht.

In dem blut'gen Thal der Thermopylen,
 Wo der Griechen freie Schaaren fielen,
 Grub in Marmor ihrer Brüder Dank:
 „Wandrer! sag 's den kinderlosen Aeltern,
 „Daß für's Vaterland auf diesen Feldern
 „Sparta's kühne Heldenjugend sank!“ —
 Und Jahrtausende sind Staub geworden,
 Jenes Marmors heil'ge Säule brach;
 Doch in triumphirenden Accorden
 Niesen 's die Jahrhunderte sich nach.

Und erzählten, trotz dem Sturmgetöse
 Ihrer Zeit, von der Heroen-Größe
 Der Gefall'nen und von Sparta's Dank. —
 Groß war Griechenland durch seine Helden,
 Aber größer noch durch sein Vergelten,
 Wenn der Bürger für die Freiheit sank.
 Jenseit lohnt ein Gott mit ew'gen Strahlen,
 Doch das Leben will auch seinen Glanz.
 Nur mit Irdischem kann die Erde zahlen,
 Und der Delzweig windet sich zum Kranz.

Drum soll es die Nachwelt laut erfahren,
 Wie auch deutsche Bürger dankbar waren,
 Wie wir der Gefall'nen That erkannt.
 Daß ihr Tod uns Lebende ermuthet,
 Daß sie für Unwärd'ge nicht geblutet:
 Das beweise, deutsches Vaterland! —
 Deine Sänger laß in Liedern stürmen,
 Und zum Steine füge kühn den Stein,
 Und die Pyramide laß sich thürmen,
 Der gefall'nen Brüder werth zu sein.

Nur glaub' nie, du schmücktest ihre Krone,
 Wenn du deine goldnen Pantheone
 Ueber ihre Grabeshügel wölbst!
 Stolztes Volk! denkst du mit Marmorhaufen
 Deines Dankes Schuldbrief abzukaufen? —
 Deine Kuppeln ehren nur dich selbst.